



«Siehe, ich mache alles neu»

Was passiert, wenn ein Hoffnungssatz aus der Johannesapokalypse hineinfällt in die ängstlichen Stimmungen unserer Tage? Wie verstehen wir die Verheissung, dass alles neu wird, für uns heute?

Alles neu – das klingt für manche wie ein Versprechen. Für andere weckt es Angst, dass das Vertraute verloren geht. «Alt» und «neu» sind keine neutralen Worte. Sie berühren uns, machen Hoffnung und zugleich unsicher. Wir erinnern uns an die «gute alte Zeit» und sehnen uns nach guten Neuigkeiten. Wir lieben das Vertraute – und sind doch manchmal müde davon. Neues entsteht nie ohne das Alte. Es kann uns befreien oder uns etwas rauben. Diese Spannung gehört zum Leben, damals wie heute.

«Siehe, ich mache alles neu.» Was machen wir mit diesem Hoffnungswort? Hilft es uns denn schon jetzt? Ja, als ein Prüfstein: Was ist echte Hoffnung – und was nur Illusion? Gott allein schafft Neues. Das heisst: In unserer Welt gibt es keinen endgültigen Neustart, keine Flucht aus der Wirklichkeit. Neues geschieht, aber immer im Zusammenhang mit dem Alten. Diese Welt ist kein ewiger Kreislauf, keine ewige Wiederkehr des Gleichen. Neues geschieht. Die Zeit lässt sich nicht anhalten. Gott hat immer wieder Neues werden lassen. Denn sogar der Glaube an den einen Gott war einmal neu – und hat eine lange Geschichte.



Auf Gottes neuschaffende Kraft zu hoffen, heisst, auszuhalten und zu trotzen. Denn sie ist nicht machbar. Aber dabei sind wir keineswegs passiv. Wir fragen: Was hilft uns in apokalyptischen Zeiten durchzuhalten? Wir erzählen einander grosse und kleine Geschichten von Auferstehung, denn so halten wir einander den zarten Sinn für die Möglichkeit des Guten und Neuen wach. Und wir leisten Widerstand, indem wir unsere inne-

re Freiheit bewahren, den apokalyptischen Mächten nicht glauben und auf dem Weg der Liebe, Menschlichkeit und Gerechtigkeit bleiben. «Siehe, ich mache alles neu» erinnert uns daran, dass Gottes Geist wirkt und die Schöpfung mit vielfältigen Potenzialen zur Erneuerung und Entwicklung begabt hat. Im Glauben an den schöpferischen Geist Gottes hoffen wir, dass aus dem, was war und ist, etwas Anderes und Neues wird. Zukunft

ist hier als Futurum, als Werden vorgestellt.

Die Jahreslosung «Siehe, ich mache alles neu» hat die Kraft, uns hellwach und neugierig zu machen. Wo sehen wir neben den Zeichen des Untergangs auch die Zeichen des Aufgangs? Wo kommt die neue Schöpfung mit ihren neuen Möglichkeiten gerade bei uns an, um uns zu ergreifen und mitzureissen? Persönlich wie global? Klein wie gross? Vielleicht, wenn Frieden möglich

wird, Versöhnung geschieht, Heilung stattfindet. Wenn Menschen das Wagnis der Liebe eingehen. Wenn ein Kind geboren wird. Was auch immer es sein mag, die Geistkraft der Hoffnung lässt uns hinter den kleinen Neuerungen die grosse, endgültige Erneuerung der Schöpfung ahnen. Wo sie wohnt, erzählen sich Menschen gute Neuigkeiten. Wo wir uns von ihr anstiften lassen, da erignet sich (neue) Kirche.

Pfrn. Julia Matucci-Gros

Thalwiler Konzerte – Neujahrsmatinée

Organistin Gerda Dillmann und Ausnahmeköner Manuel Leuenberger am Marimbaphon entführen in die Welt der bewegten Bilder und lassen mit Hits aus Kinofilmen und Serien sowie dem einen oder anderen Gametune Kopfkino entstehen. Optisch gleicht das Marimbaphon nicht wenig einer Orgel, denn unter den Holzplatten, die wie bei einem Xylophon angeordnet sind, sorgen Reso-

nanzrohre für einen warmen, glockenähnlichen Klang. Die dynamischen Möglichkeiten der Marimba sind beeindruckend und können es mit der Orgel durchaus aufnehmen. Das perkussive Element des Marimbaphons und die Klangfülle der Orgel ergänzen sich aufs Beste. Originale Musik für diese Besetzung gibt es wenig, dafür lässt sich von Barock bis Neuzeit eine Fülle an Stücken hervorragend für die bei-

den Instrumente arrangieren. Mal übernimmt das Marimbaphon den Part einer Solovioline, mal begleitet es mit sanften Akkorden eine Melodie der Orgel. So erwartet ein klangliches Neujahrfeuerwerk das Publikum, wenn Gerda Dillmann und Manuel Leuenberger ihre Tasten und Schlägel tanzen lassen, und eine ganze Reihe an Filmhelden sind mit von der Partie: Darth Vader sorgt für Angst und Schrecken,

Mickey Mouse hüpfte zu Rossinis Wilhelm Tell-Ouvertüre durch die Kirche, Wednesday treibt zu Vivaldis Winter ihr Unwesen und Super Mario erforscht die Unterwelt. Bildhafte Musik und grosse Gefühle erfüllen den Raum und laden zum Träumen ein. Nur Popcorn und Cola fehlen, werden jedoch umso exquisiter durch den anschliessenden Apéro im Gemeindehaus ersetzt.

Gerda Dillmann, Organistin



Freitag, 2. Januar 2026, 11.00 Uhr, Kirche

Gerda Dillmann, Orgel
Manuel Leuenberger, Marimbaphon

Kurt Liengme als Pfarrvertretung in Thalwil

Mein Name ist Kurt Liengme (ausgesprochen: Liēm), ich wohne in Horgen. Trotz meines Namens aus dem Berner Jura sind wir seit Generationen am Zürichsee zu Hause. Bis zu meiner Pensionierung auf Ende Oktober dieses Jahres arbeitete ich zehn Jahre lang in Wald ZH. Als Pfarrer dort teilte ich mit meiner Kollegin die Gottesdienste und die Amtswochen. Ich war zuständig für die Gottesdienste in den Heimen

und die Besuche dort. Ich leitete die Konfirmandenlager und den Pfarrkonvent. Ich durfte in Wald viele schöne Begegnungen erleben und wurde reich beschenkt mit schönen Konzerten in der Kirche, zahlreichen Geschichten über das Zürcher Oberland und einer fruchtbaren Zusammenarbeit. Vorher war ich als Pfarrverweser in zahlreichen Gemeinden im Kanton Zürich tätig, oft in Einzelpfarrämtern und konnte

dabei viele Erfahrungen sammeln. Ich sprang ein bei Vakanzen, Krankheiten oder Unfall. Ich durfte sogar ein Jahr lang in das Pfarramt für geistig behinderte Menschen blicken, welches von mir persönlich viel aberlangte, aber auch eine berührende Herzlichkeit offenbarte. Aus der Armeeseelsorge bringe ich Erfahrungen in der Seelsorge mit, zu Problemen aus dem Alltag, die oftmals in den Dienst mitgenom-

men werden. Ich gestalte sehr gerne Gottesdienste und freue mich nun auf die Begegnungen mit Ihnen in Thalwil.

In der Freizeit trainiere ich Kinder und Jugendliche in der Leichtathletik. Ich wandere sehr gerne und mache Bergtouren. Als weiteres Hobby besitze ich ein altes Postauto, das ich gerne für verschiedene Ausflüge fahre. Auch dabei kommt man sich bei fröhlicher Atmosphäre immer nah...

Pfr. Kurt Liengme



Foto: Kurt Liengme

Gottesdienste

Aktuelle Hinweise:
www.kirche-thalwil.ch
oder im Thalwiler Anzeiger

Mittwoch, 31. Dezember
18.00 Uhr, Katholische Kirche
Ökumenischer Gottesdienst an Silvester
Pfr. Jürg-Markus Meier
Diakon Felix Zraggen
Pastor Stefan Gisiger

Donnerstag, 1. Januar
17.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst zum Neujahr
Pfr. Kurt Liengme
Gerda Dillmann, Orgel
Manuel Leuenberger, Marimbaphon
Im Anschluss Apéro

Sonntag, 4. Januar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel

Mittwoch, 7. Januar
12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
17.00 Uhr, Kirche
Fiire mit de Chline
Pfrn. Julia Matucci-Gros und Team

Freitag, 9. Januar
10.15 Uhr, Serata
Gottesdienst
Pfr. Kurt Liengme
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 11. Januar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Kanzeltausch
Pastor Oliver Frischknecht, Christliches Zentrum
Pfr. Kurt Liengme
Gerda Dillmann, Orgel
Schüler:innen der Orgelklasse von Gerda Dillmann

18.00 Uhr, Kirche
Gather and Go
Jugendpfarrer Renato Pfeffer

Mittwoch, 14. Januar
12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12

Sonntag, 18. Januar
10.00 Uhr, Kirche
FamilienKirche
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel

Mittwoch, 21. Januar
12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12

16.15 Uhr, Oeggisbüel
Stunde der Besinnung
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Klavier

Freitag, 23. Januar
10.15 Uhr, Serata
Gottesdienst
Pfr. Kurt Liengme
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 25. Januar
10.00 Uhr, Kirche Horgen
H2OT-Gottesdienst
Pfr. Renato Pfeffer
Pfr. Jürg-Markus Meier
H2OT-Konfklassen
Anschliessend Brunch im Kirchgemeindehaus

18.00 Uhr, Kirche
Gather and Go
Jugendpfarrer Renato Pfeffer
19.00 Uhr, Baptistenkapelle
Taizé-Gebet
Ökumenisches Team
Felix Bachmann, Gitarre

Mittwoch, 28. Januar
12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
Jubiläumsfeier 1

Liebe Gemeinde

Seit August wirke in der Kirchgemeinde Thalwil als Pfarrerin, ich erlebte, wie viele wertvolle Begegnungen und schöne Anlässe mir einen guten Anfang ermöglichten. Die festliche Einsetzung am 2. November, die schöne Stimmung, die Gespräche und der positive Empfang haben mich berührt. Nun muss ich nach kurzer Zeit die Arbeit niederlegen und mich meiner Gesundheit widmen. Ich danke herzlich für die vielen Kartengrüsse, Telefonate und Mails, für Blumen und kleine Geschenke, die mich gefreut haben und mich aufstellen. Danke für die Zeichen der Verbundenheit mit Euch/Ihnen, ich fühle mich getragen in dieser Zeit der Krankheit. Sehr dankbar bin ich, dass ich die Behandlungen bisher leicht ertrage und medizinisch gut betreut bin. Die ärztlichen

Prognosen sind positiv, auch wenn sich alles über mehrere Monate ziehen wird. Ich bin zuversichtlich. Womöglich begegnen wir uns bei einem Spaziergang im Wald oder beim Waldweiher. Ich soll viel rausgehen und mich bewegen, das tut dem Körper und der Seele gut. Manchmal werde ich für ein Gespräch anhalten, ein anderes Mal freundlich nicken und weitergehen, wenn es mir nicht zum Reden zumute ist. Danke fürs Verständnis. Meine Familie und ich danken herzlich für alle Gebete und guten Wünsche und grüssen Euch/Sie mit dem baltischen Segenspruch: «Wechselnde Pfade, Schatten und Licht: Alles ist Gnade, fürchte dich nicht!»

Ihre Pfarrerin Galina Angelova



Morgenlicht

H2OT-Gottesdienst mit Brunch

Seit dem Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2016 feiern die drei H2OT-Gemeinden Horgen, Oberrieden, Thalwil jährlich viermal einen gemeinsamen Sonntagsgottesdienst. Wobei jeder Kirchenstandort einmal als Gastgeber fungiert. Ergänzend zu den Sonntagen findet jeweils am Pfingstsamstag ein beliebtes Tauffäscht am See statt. Die Seeanlage Farb in Thalwil ist ein würdiger Ort für dieses christliche Ritual; in den letzten Jahren wurden hier nebst vielen Kleinkindern einige Jugendliche getauft. Die vier Gottesdienste sind über das Jahr 2026 verteilt – die Teilnehmenden treffen sich im Januar in Horgen,

im Mai in Oberrieden, im Juli auf dem Hirzel und im Oktober in Thalwil. Der erste H2OT-Gottesdienst im neuen Jahr findet am 25. Januar in Horgen statt. Durch die Praxis der vergangenen Jahre hat sich hier eine schöne Tradition etabliert: Es handelt sich um einen Generationengottesdienst mit Beteiligung aller fünf H2OT-Konfklassen. Konfirmand:innen sprechen Gebete und lesen Texte und wenn es ihnen gelingt, eine Konfband auf die Beine zu stellen, übernehmen sie auch einen Teil der gottesdienstlichen Musik. Die Liturgie orientiert sich jeweils bewusst am klassischen refor-

mierten Sonntagsgottesdienst. Am Schluss lädt Jugendpfarrer Renato Pfeffer zum Frühstücks-Brunch ins reformierte Kirchgemeindehaus ein. Ein Team von jugendlichen Helfer:innen organisiert dort ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. An den Tischen geniessen Erwachsene und Jugendliche den Zmorge und kommen auf spontane Weise miteinander ins Gespräch. Feiern und Frühstücken – so lautet das Motto – ein Leitwort, das sich nicht nur für dieses eine Mal empfiehlt. Feiern und Essen ist ein bewährtes Modell für eine christliche Gemeinschaft und ihre Praxis.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Haas-Orgel Spendenaktion «Wünsch dir was»

Haben Sie ein Lieblingslied, das sie gerne live gespielt hören möchten? Oder nimmt es Sie vielleicht wunder, wie «Smoke on the Water» oder «Pirates of the Caribbean» auf der Orgel klingen? Mit der Aktion «Wünsch dir was» erfüllt die Organistin Gerda Dillmann für einen Spendenbeitrag von mindestens Fr. 100.– jeden Sonntag anschliessend an den Gottesdienst (mit wenigen Ausnahmen) einen musikalischen Wunsch. Dabei kann es sich neben klassischen Orgelwerken auch

gerne um Jazz-Standards, Schlager, Pop-Balladen, Opernmelodien, Filmmusik, Hard-Rock etc. handeln. Auf der Orgel ist fast alles möglich. Die Einnahmen aus der «Wünsch dir was»-Aktion kommen vollumfänglich der dringend notwendigen Revision der Haas-Orgel zu Gute. Um Ihren Wunsch anzubringen und einen Sonntag zu vereinbaren, an dem Sie sich musikalisch beschenken lassen dürfen, schreiben Sie eine E-Mail an gerda.dillmann@kirche-thalwil.ch oder rufen Sie an auf 076 427 24 33.

5 Jahre Innehalten um 12

Der 3. Februar 2021 war der Startschuss für das Innehalten um 12. Seither findet jeden Mittwoch um 12 Uhr ausser in den Schulferien ein kurzes Mittagsgebet statt. Es ist ein feiner Treffpunkt,

eine kurze Unterbrechung des Tageslaufs mit Wort – Stille – Musik. Zur Feier des Jubiläums finden am 28. Januar und am 4. Februar zwei Jubiläumsausgaben mit Surprise statt.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Beisetzungen in Thalwil im November

Nelly Wiedler-Eberli, im 96. Altersjahr
Leo Jauss, im 88. Altersjahr

Beisetzungen auswärts und Verstorbene

Martin Lechmann, im 87. Altersjahr
Margit Widmer-Wacker, im 94. Altersjahr
Ingrid Carspecken-Bamberg, im 86. Altersjahr
Lieselotte Greutmann-Oechslin, im 89. Altersjahr
Eliane Steinkeller-Gaschen, im 82. Altersjahr

Taufen am 26. Oktober

Mateo Hemmeler, Sohn der Laura Antoñana Iriarte und des Raphael Hemmeler
Jacob Constantin und Paul Manfred Nistor, Söhne der Miriam Dippe-Nistor und des Lucas Nistor

Taufe am 9. November

Sarah Esther Martin, Tochter der Anna Martin-Toszeghi und des Dominique Martin

Taufen am 30. November

William Georg Zwicky, Sohn der Tracy und des Leonard Zwicky
Gianluca Bernet, Sohn der Linda-Anna und des Flurin Bernet

Veranstaltungen

Freitag, 2. Januar

11.00 Uhr, Kirche
Thalwiler Konzerte – Neujahrsmatinée
Gerda Dillmann, Orgel
Manuel Leuenberger, Marimbaphon

Dienstag, 6. Januar

18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Horgen
K16+ H2OT Zischtigstreiff
Jugendpfarrer Renato Pfeffer

Dienstag, 13. Januar

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lismi-Frauen

Mittwoch, 14. Januar

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Senioren-Zmittag
Felix Känzig, Sozialdiakon

Freitag, 16. Januar

18.45 Uhr, Kirchgemeindehaus
Männertreff mit Racletteessen
Pfr. Jürg-Markus Meier

Samstag, 17. Januar

11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm

Dienstag, 20. Januar

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Singkreis
Gabriela Schöb, Kantorin

Samstag, 24. Januar

Ab 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Frauenzeit Oase-Zmorge
Monique Meyer-Fausch, Silvana Schoch

Dienstag, 27. Januar

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lismi-Frauen
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Horgen
K16+ H2OT Zischtigstreiff
Jugendpfarrer Renato Pfeffer

Jeweils freitags

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen
Merlin Mattheeuws
Für Kinder ab 1½ bis 4 Jahren

Für Menschen am Existenzminimum:

Jeweils montags und mittwochs

20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lebensmittelabgabe

Jeweils mittwochs und freitags

14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit

Jeweils freitags

15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich

Auskunft für diese Angebote:
Barbara Kummer, Sozialdiakonin
044 720 84 34

Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
044 720 71 31

Pfarramt

Pfrn. Julia Matucci-Gros
044 720 01 19, 077 508 81 50

Pfr. Jürg-Markus Meier
044 720 01 18, 079 679 08 74

Pfr. Kurt Liengme
(Stellvertreter für G. Angelova)
044 725 48 22, 079 261 13 29

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,
Nächste Ausgabe: 30. Januar 2026
Herausgeberin: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil,
info@kirche-thalwil.ch, Alte Landstrasse 82,
8800 Thalwil, 044 720 84 90,
www.kirche-thalwil.ch
Redaktion:
Pia Schlechtriemen, Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch
Layout: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch



Familien Kirche

Sonntag, 18. Januar,
10.00 Uhr, Kirche

Pfrn. Julia Matucci-Gros
mit Orgelschülern von
Gerda Dillmann



Gemeindereise nach Holland

Samstag, 13. Juni bis
Samstag, 20. Juni

Anmeldeschluss:
7. Februar

Weitere Informationen auf
www.kirche-thalwil.ch



Schnuppern in Waldemars Nest

Do, 8. und Fr., 9. Januar,
9.00 bis 11.00 Uhr

Kleinkinderraum, Alte
Landstr. 82, Thalwil
Mit Anmeldung
über QR-Code

